Anlage 15 zur GRDrs 853/2021

**Stellenschaffung**

**zum Stellenplan 2022**

| Org.-Einheit,Kostenstelle | Amt | BesGr.oderEG | Funktions-bezeichnung | AnzahlderStellen | Stellen-vermerk | durchschnittl.jährl. kosten-wirksamer Aufwand in Euro |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 62-5.46250 5010 | Stadtmessungsamt | EG 12 | GeoIT Enterprise Architekt/-in | 1,0 |       | 87.000 |

# 1 Antrag, Stellenausstattung

Geschaffen wird eine 1,0 Stelle in EG 12 in der Abteilung Geoinformation und Kartografie im Sachgebiet GeoIT Systemarchitektur und Entwicklung beim Stadtmessungsamt für den Aufbau einer stadtweiten Plattform GeoAnalytics und GeoDashboard.

# 2 Schaffungskriterien

Die Schaffung der Stelle ist in der „Grünen Liste“ für den Haushalt 2022 enthalten und ist Teil des Gesamtkonzeptes „Digital MoveS“. Auf die GRDrs. 81/2021 „Digital MoveS – Stuttgart.Gestaltet.Zukunft: Umsetzung und weitere Planungen innerhalb der Strategie für eine digitale Stadtverwaltung“ wird verwiesen.

# 3 Bedarf

## 3.1 Anlass

Das Stadtmessungsamt stellt als zentraler Dienstleister die Geodateninfrastruktur (GDI) Stuttgart für über 3.100 registrierte Nutzer aus 24 Fachämtern der Stadtverwaltung zur Verfügung. Die GIS-Basissysteme bilden als wesentliche Bestandteile der GDI die Grundlage für über 80 Fachanwendungen, die das Stadtmessungsamt für die Fachämter entwickelt und betreibt. Die Zahlen der GIS-Nutzer und der betreuten Fachverfahren steigen seit Jahren kontinuierlich an. Neben den städtischen Ämtern mit Verwaltungsspitze und Gemeinderat werden zudem Eigenbetriebe, Partner aus dem Konzern Stadt Stuttgart, Kunden aus der Privatwirtschaft und Bürgerinnen und Bürger mit Geoinformationen und Geoinformationssystemen versorgt.

Im Kontext der Digitalisierung und von Entwicklungen wie Smart City rücken Aufgaben wie die Analyse des Status Quo, die Modellierung von Szenarien und Varianten oder die Simulation zukünftiger Entwicklungen immer stärker in den Fokus. Die enormen Mengen an Daten, die hierfür erzeugt, gesammelt, aufbereitet und analysiert werden, sind die Grundlage für die Entscheidungsfindung und das Monitoring von Maßnahmen. In der Folge wächst der Bedarf an Analyse- und Darstellungswerkzeugen. Im Bereich der raumbezogenen Informationen soll dieser Bedarf über die Plattformen GeoAnalytics und GeoDashboard gestillt werden.

Konkrete Anforderungen sind insbesondere im Rahmen der Themen Mobilität und Umwelt entstanden. In der Landeshauptstadt Stuttgart wurden im Rahmen des Sofortprogramms Saubere Luft 2017-2020 des BMVI diverse Projekte erfolgreich beantragt. Allein im Förderprogramm „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ wurden in der Stadtverwaltung 21 Projekte gestartet. Das Stadtmessungsamt besitzt hierbei die Federführung für die Projekte Datendrehscheibe Mobilitäts- und Umweltdaten und Digitaler Zwilling Mobilität und Umwelt. Darüber hinaus unterstützt das Stadtmessungsamt viele weitere im Rahmen dieses Programms genehmigte Förderprojekte, insbesondere der Ämter 32, 36, 61 und 66. In der Folge müssen zunehmend digitale Massendaten (Big Data) bis hin zu Echtzeitdaten aus den Bereichen Mobilität und Umwelt in die GDI integriert und in den Fachsystemen bereitgestellt werden. Neben den oben genannten Datenquellen sind in großem Umfang auch externe Datenbestände aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung zu integrieren.

Das Thema Data Analytics ist eine neue dauerhafte Aufgabe, die für die stadtweite Einführung einer Plattform GeoAnalytics und GeoDashboard grundlegend ist. Die Plattform wird durch das Stadtmessungsamt entwickelt und administriert und ist direkt in die GDI Stuttgart eingebunden. Im Bereich GeoIT Systemarchitektur und Entwicklung sind derzeit 12 Stellen angesiedelt.

## 3.2 Bisherige Aufgabenwahrnehmung

Mit der bestehenden GDI stellt das Stadtmessungsamt bereits GIS-Basissysteme für die gesamte Stadtverwaltung sowie auch für rund 70 externe Kunden bereit (kostenpflichtiges Angebot, insbesondere für Ingenieurbüros, Banken, Firmen und Töchter aus dem Konzern Stadt Stuttgart). Neben der technischen Infrastruktur werden auch die formalen und organisatorischen Strukturen bereitgestellt. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die GIS-AG.

Für die Entwicklung und den Betrieb der GeoAnalytics Plattform kann auf die Strukturen und Erfahrungen aus der GDI zurückgegriffen werden. Die GeoAnalytics Plattform hat enge Bezüge zum Digital MoveS-Projekt urbane Datenplattform der Abteilungen 10-4 und 62-5. Seitens 62-5 wird in diesem Projekt eine urbane Geodatenplattform auf Grundlage der GDI Stuttgart und der DIN-Referenzarchitektur zu Datenplattformen aufgebaut. Mit diesen technischen Grundlagen und dem in der GIS-AG abgestimmten und stark anforderungsbezogenen Vorgehen werden redundante Entwicklungen vermieden. Durch Synergieeffekte wird der Nutzen für alle Ämter und Kunden erhöht und zugleich der Aufwand für die Entwicklung und Bereitstellung des Systems reduziert.

Der Aufbau und der dauerhafte Betrieb der GeoAnalytics Plattform stellt ein neues, herausforderndes und komplexes Arbeitsgebiet dar. Die damit verbundenen formalen, organisatorischen und technischen Aufgaben sind nicht mit dem vorhandenen Personal zu lösen. Für den Aufbau, die Administration, die kontinuierliche Weiterentwicklung der Plattform GeoAnalytics und GeoDashboard ist der dauerhafte Einsatz eines zusätzlichen Ingenieurs/Bachelors/Masters erforderlich.

## 3.3 Auswirkungen bei Ablehnung der Stellenschaffungen

Die hohen und dynamischen Anforderungen an die Analyse und Visualisierung von raumbezogenen Daten können ohne die Stelle und ohne den Aufbau der Plattform GeoAnalytics und GeoDashboard nur in reduziertem Umfang bzw. nur stark verzögert bedient werden. Damit entgehen der Stadtverwaltung viele wertvolle Informationsebenen und in der Folge zentrale Grundlagen für die effiziente und qualitätsvolle Entscheidungsfindung. In der Folge können wichtige strategische Themen wie nachhaltige Mobilität, Klimawandel und Energiewende nicht optimal unterstützt werden.

# 4 Stellenvermerke

-